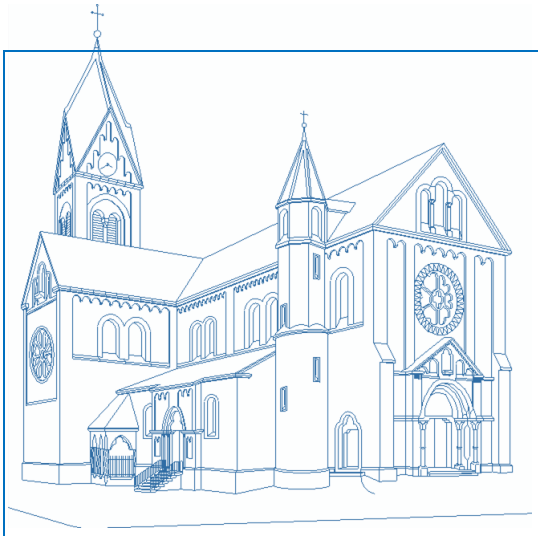


St. Nikolaus

aktuell vom 26. April 2020

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

VERTRAUEN
Diese Haltung fällt in diesen Wochen auf. Wem kann und wem darf ich vertrauen?

VERTRAUEN
Interessant ist, dass gerade Menschen, die zur Risikogruppe gehören, viel gelassener bleiben als andere. Und Menschen, die es sich zum Beruf gemacht haben, anderen gerade jetzt beizustehen, sind unerschrocken und unermüdlich im Einsatz.

VERTRAUEN
gibt Halt, gerade dann, wenn alles um mich herum zusammenzubrechen droht.

VERTRAUEN
nimmt Sorge und Angst um liebe Menschen, wenn ich selbst nicht mehr weiter weiß.

VERTRAUEN
überwindet Zweifel, wenn ich entscheiden muss.

VERTRAUEN
schenkt Zuversicht und Mut für die Zukunft, für die Schritte, die jetzt zu gehen sind.

VERTRAUEN
kann nicht verordnet, nicht eingeredet werden.

VERTRAUEN
muss wachsen im Laufe des eigenen Lebens – oft durch Erfahrungen – in der Begegnung mit dem anderen.

VERTRAUEN
hat einen Grund und ein Ziel. Die Heilige Schrift bezeugt vielfach, dass Menschen sich mit all dem, was ihr Leben belastet und bedrückt, sich an Gott wenden und in dieser Begegnung neue Kraft schöpfen.

VERTRAUEN
kann gerade jetzt wachsen – in der Bedrohung. Die 50-tägige Osterzeit erinnert uns an die niedergeschlagenen und enttäuschten Jünger nach dem Tod Jesu. Erst ganz langsam – es dauert eben viele Tage – dürfen sie sich vortasten und dabei vergewissern: Der Herr lebt. ER ist bei uns – trotz allem – erkennbar an den Wunden seines Leidens. Seine Liebe zum Leben ist stärker. An ihn können wir uns halten.

VERTRAUEN
dürfen wir uns in diesen Tagen von Herzen wünschen. Die Erfahrungen dieser Tage können uns darin bestärken.

Ich wünsche Ihnen dieses
VERTRAUEN
und grüße Sie sehr herzlich

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis

Sie ging wohl immer, seit sie denken kann
und wie sie es gelernt in Kindertagen,
am Sonntag in die Kirche, um zu beten.

Tauchte den Finger ins geweihte Wasser
und zeichnete ein Kreuz
auf Stirn und Herz und Schultern
und dachte dabei nur:
O Herr, ich bin dein eigen!

Und nahm sein Wort ganz tief dann in sich auf,
das sagt:
Willst du mein Jünger sein,
dann nimm die Last auf dich, dein Kreuz,
und geh mir nach!

Und nahm das weiße Brot, das ist sein Leib,
dahingegeben für uns alle in den Tod.
Und sie empfing in großer Ehrfurcht knieend
ihren lieben Gast.

Und zeichnete am Ende wiederum das Kreuz
mit schwerer Hand über sich selbst
und ihre Sorgen und nahm ihr Los
als einen Segen wieder an.

So tat sie immer, seit sie denken kann,
und ging, so hat sie es gelernt in all den Jahren:
Nicht ihrer, sondern Seiner Wege.

Lothar Zenetti

Ostern – Corona – und was dann?

Auch wenn Ministerpräsident Markus Söder angedeutet hat, dass ab Mai in Bayern wieder öffentliche Gottesdienste stattfinden dürfen, so müssen doch erst konkrete Gespräche mit den Kirchen stattfinden, unter welchen Voraussetzungen dies möglich ist. Die bayerischen Diözesen stimmen in den kommenden Tagen zunächst intern die dazu nötigen Regelungen ab.

Dessen ungeachtet hat die bayerische Staatsregierung entschieden, bis auf weiteres an fast allen bisherigen Beschränkungen festzuhalten.

Bischof Franz Jung setzt daher die für das Bistum Würzburg bereits getroffenen Regelungen erneut in Kraft. Sie gelten bis auf weiteres.

Ob und wann eine Erlaubnis zur Feier von öffentlichen Gottesdiensten gegeben wird, hängt aber von der Staatsregierung ab.

Zur Stunde kann deshalb die Frage, ab wann und unter welchen Bedingungen beispielsweise Taufen, Trauungen, Requien, Erstkommunionfeiern, Firmungen und Wallfahrten oder auch Zeltlager oder Pfarrfeste wieder stattfinden können, noch nicht beantwortet werden.

Bitte haben Sie dafür Verständnis.
Wir werden Sie zeitnah über alle von uns erreichbaren Informationsquellen (Internet, Aushang, Amtsblatt) informieren, wann und unter welchen Voraussetzungen der Gottesdienstbesuch in Wörth wieder möglich sein wird. Sicher wird es Zugangsbeschränkungen geben – nur eine Höchstzahl von Mitfeiernden ist möglich. Wie wir die Einteilung der Plätze regeln (Anmeldung oder Reihenfolge des Ankommens), müssen wir in den kommenden Tagen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben entscheiden. Auf jeden Fall werden Mundschutz, sowie ihr persönliches Gotteslob erforderlich sein. Mundkommunion ist ausgeschlossen. Auch die Frage, ob Gesang sein darf, ist noch nicht geklärt. Kollekte wird sicher nur am Ausgang in bereitgestellte Körbchen möglich sein. Bitte bedenken Sie auch, dass diese Vorschriften uns mit ziemlicher Sicherheit viele Monate begleiten werden. Deshalb teilen Sie diese Informationen auch an Nachbarn und Bekannten mit, die diese Veröffentlichungen nicht direkt erhalten können.

Und bis dahin?

Die **Nikolaus-Glocke** erklingt weiterhin jeden Abend um 21 Uhr und ruft uns zum Gebet miteinander und füreinander auf. Dieses hörbare Zeichen ist ein Zeichen unserer Gebetsgemeinschaft als Pfarrei über alles Trennende hinweg.
Hier ein Link, um sich die Glocke online anzuhören.

Als ein sichtbares Zeichen, dass Sie mitbeten und mitdenken, dürfen Sie gerne eine **brennende Kerze ins Fenster** stellen.

Bitten wir weiterhin unseren Kirchenpatron, den heiligen Nikolaus, dass er uns in aller drohenden Not und Gefahr beschützt und uns seine Hilfe angedeihen lässt.

Das **Pfarrbüro und Pfarrer Wolfgang Schultheis** sind weiterhin telefonisch und per Mail zu erreichen. Falls Sie Fragen und Anliegen haben, dürfen Sie sich gerne melden.

An unserer Wäscheleine in der Kirche gibt es auch weiterhin wöchentlich neue **„Gottesdienste zum Mitnehmen“** – solange Bedarf besteht und bis wir wieder gemeinsam sonntäglich Messe feiern dürfen.

Seit einigen Wochen haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Bitten und Sorgen, Nöte und Hoffnungen digital mitzuteilen. Solange wir noch keine Messen feiern dürfen, hängen wir diese **„Fürbitten online“** an unsere Tafel an der Wäscheleine. Später werden wir diese in unsere Fürbitten mit aufnehmen.

Unser Bischof Franz Jung hat bis auf weiteres von der Sonntagspflicht dispensiert. Gerne dürfen Sie aber die **Gottesdienste online** auf Ihrem Computer oder auch bei den verschiedensten Angeboten im Fernsehen mitfeiern.

Das Bistum Linz in Österreich bietet auch weiterhin ein tolles **Angebot für Familien mit Kindern**, wie man Woche für Woche miteinander den Sonntag feiern kann.

Ein herzliches Dankeschön auch in diesem Jahr an Uschi Bauer aus Rück-Schippach, die die **Osterkerze** für uns entworfen und gestaltet hat. Das Thema *„Meinen Bogen habe ich in die Welt gesetzt“* sollte das Motto des Erstkommunion-Gottesdienstes sein. Einen ganz aktuellen Akzent setzte die Künstlerin mit dem Corona-Zeichen auf der Erde.

103 Personen und Familien aus Wörth hatten sich für **„LICHTERANDO“** angemeldet. Danke unseren Oberministrantinnen und –Ministranten, die unterwegs waren, um das Licht von Ostern in die Häuser zu bringen.

Wir trauern um unsere Verstorbenen, die Gott zu sich in sein ewiges Reich gerufen hat:

Hermann Wolf
Marlotte Schreiner
Regina Berninger
Waltraud Sak
Ludwig Effinger
Hermine Dechent

Informationen der Kirchenverwaltung

Die Kirchenverwaltung hat in ihrer Sitzung am 2. März 2020 den Haushaltsabschluss 2019 beraten. Kirchenpfleger Alois Gernhart und Kirchenrechner Oliver Frenzl legten die Zahlen vor, welche einstimmig beschlossen wurden.

	Einnahmen	Ausgaben
IDEELLER BEREICH		
Kirchgeld	5.768,00	
Zuschuss Diözese	9.797,00	
Sonstige Zuschüsse	230,08	
Stolarien für Kasualien (Hochzeit, Beerdigung)	1.277,50	
Mess-Stipendien	3.770,00	
Kollekten (Klingelbeutel)	12.342,71	
Sonstige Einnahmen	1.050,00	
	34.235,29	
Sofortabschreibungen		732.30
Personalkosten (Lohn, Ehrenamtspauschale, Aufwandsentschädigung, Sachzuwendung)		13.231,90
Raumkosten		9.382,58
Reparaturen		7.910,77
Büro, Porto, Telefon		1.955,27
Verwaltung		48,56
Dekanatsumlage		252,12
Versicherung, Beiträge		676,37
Mitgliederpflege (Geschenke, Jubiläen, Ehrungen…)		2.363,56
Jugendarbeit (Ministranten, Erstkommunion, Firmung)		2.627,52
Repräsentation		69,81
Gottesdienst		2.061,71
Seelsorge		42,85
		41.355,32
ERTRAGSSTEUERNEUTRALE POSTEN		
Spenden / Zuwendungen bis 200 Euro	5.098,59	
Geldzuwendungen	6.353,00	
Spenden Caritas (30 % Anteil der Pfarrei)	784,86	
	12.236,45	
VERMÖGENSVERWALTUNG		
Miet- und Pachterträge (steuerfrei)	519,15	
Miet- und Pachterträge (steuerpflichtig)	5,11	
Sonstige ertragssteuerpflichtige Einnahmen (Pfarrzentrum)	3.000,00	
	3.524,26	
Aufwendungen für Grundstücke		**186,49**
STADTBIBLIOTHEK		
Investitionskosten (Anteil Pfarrei)		800,00
Betriebskosten (Anteil Pfarrei)		1.200,00
		2.000,00

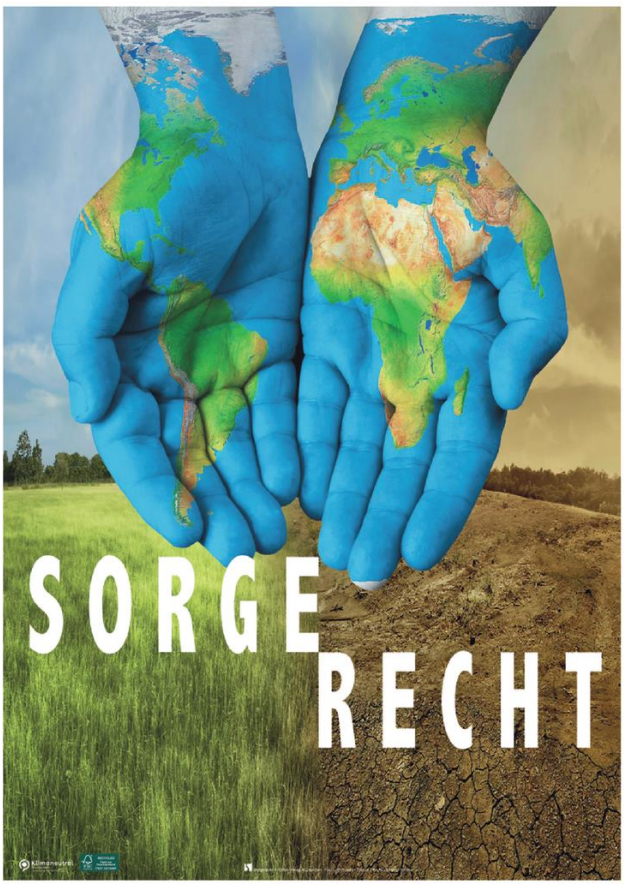
	Einnahmen	Ausgaben
PFARRZENTRUM		
Zinsen / Tilgung		7.415,38
Erlös Umsatz	2.824,75	
Wareneinkauf		735,28
Zinsen	2,83	
	2.827,58	**8.150,66**
SUMMEN	**52.823,58**	**51.692,47**

Folgende Verbindlichkeiten (Schulden) bestehen nach wie vor gegenüber den Kreditinstituten:

LIGA 1	6.278,55
Sparkasse	43.071,26
LIGA 2	250.000,00
LIGA 3	52.500,00
	351.849,81

Die Kirchenrechnung liegt zur allgemeinen Einsicht in den Wochen nach Wiedereröffnung des Pfarrbüros dort auf. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne auch an unseren Kirchenpfleger wenden.

In den kommenden Wochen erhalten Sie einen persönlichen Brief mit der Bitte um das **Kirchgeld 2020**, verbunden mit der Bitte um eine großherzige Spende. Denn gerade in diesen Tagen, da wir keine gemeinsamen Gottesdienste feiern dürfen, haben wir auch keine Einnahmen durch Klingelbeutel und Kollekten usw. Außerdem müssen wir den Fenster-Schaden an der Kirche durch eine Silvester-Rakete selbst tragen, da die Anzeige gegen Unbekannt von der Staatsanwaltschaft eingestellt wurde.



Uns ist die Schöpfung anvertraut

„Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie und waltet über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!“

So heißt es im ersten Schöpfungsbericht der Bibel. Gerade das mit dem „unterwerfen“ – in der Lutherbibel heißt es, „machet sie euch untertan“ – ist gründlich missverstanden worden. Heute gibt es zwar keine Untertanen mehr, aber auch wenn früher ein König seine Untertanen so ausbeutete, wie der Mensch es mit der Erde gemacht hat und macht, dann war das ein schlechter König.

Die Worte Gottes sind kein Freibrief zur Ausbeutung und Zerstörung der Natur. Deshalb heißt es auch im zweiten Schöpfungsbericht (dem älteren): „Gott, der HERR, nahm

den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte“ bzw. „bebaute und bewahrte“. Das ist die Aufgabe des Menschen: Gestaltung und Bewahrung. Das ist der Auftrag Gottes. Dafür ist dem Menschen die Erde anvertraut.

Der Mensch darf sich die Natur zunutze machen, aber nur in dem Maße, dass die Schöpfung keinen Schaden nimmt. Davon ist die Menschheit noch sehr weit entfernt. Bevor sie die Erde bewahren kann, muss sie ihr Verhalten grundsätzlich ändern. Um dann zu versuchen, die schon entstandenen Schäden zu reparieren. Sofern das möglich ist.

Wir Menschen haben die Welt nur geliehen. Geliehen von Gott. Und geliehen für die nachfolgenden Generationen. Das verpflichtet, mit dem, was uns nicht gehört, sorgsam umzugehen.

Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	**Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.**	
Pfarrbüro **Luise Herbert**	**Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr** **Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr**	**Telefon: 09372 941387** **Fax: 09372 941087** **pfarramt@nikolaus-woerth.de**
Pfarrer **Wolfgang Schultheis**	**In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen!** **Mittwoch: freier Tag**	**Telefon: 0173 9733201** **Fax: 09372 941087** **pfarrer@nikolaus-woerth.de**
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Wörth	Unter nebenstehender Telefon-Nummer erreichen Sie außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	**09372 1303590**
Pfarrgemeinderat	**nicht gewählt!**	
Kirchenverwaltung **Kirchenpfleger** **Alois Gernhart**	**Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer.** **In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger**	

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.
FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen.
In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Unsere Bankverbindungen:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75
Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94

Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
Auch diese können Sie abonnieren.
Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.
Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 31. Mai 2020.
Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.